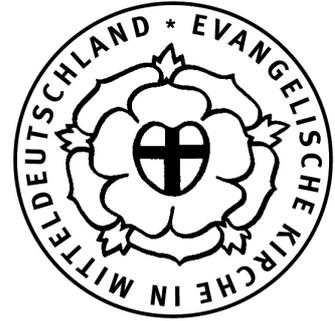


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



Inhalt

A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	
Ordnung der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland vom 12. April 2011	134
Urkunde über die Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden Naumburg Dom, Naumburg St. Wenzel, Naumburg St. Moritz und St. Othmar zur Evangelischen Kirchengemeinde Naumburg (Saale), Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz	135
B. PERSONALNACHRICHTEN	136
C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN	136
D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Bekanntgabe neuer Kirchensiegel und Außerkraftsetzung eines Siegels	145

A. GESETZE, BESCHLÜSSE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN

Ordnung der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland

Vom 12. April 2011

Das Kollegium des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat aufgrund von Artikel 63 Absatz 2 Nummer 1 und 7 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 5. Juli 2008 (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM, ABl. S. 183) folgende Ordnung für die Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland beschlossen:

§ 1

Rechtsstellung und Zuordnung

- (1) Die Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (im Folgenden: EFiM) sind ein rechtlich unselbständiges Werk der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), das im Auftrag der EKM nach Maßgabe der kirchlichen Ordnung selbständig arbeitet.
- (2) Die EFiM sind Mitglied
 1. bei den Evangelischen Frauen in Deutschland e. V.,
 2. im Evangelischen Fachverband für Frauengesundheit e. V.,
 3. in den Evangelischen Aktionsgemeinschaften für Familienfragen in Sachsen-Anhalt und Thüringen,
 4. in den Evangelischen Erwachsenenbildungen Sachsen-Anhalt und Thüringen,
 5. im Landesfrauenrat in Sachsen-Anhalt und Thüringen,
 6. im Ökumenischen Forum Christlicher Frauen in Europa e. V.

Die Vertretung der EFiM in den Gremien kann durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen wahrgenommen werden.

§ 2

Ziele und Aufgaben

- (1) Die EFiM bestärken Frauen im Sinne der schöpfungsgemäßen Gottebenbildlichkeit, am Reich Gottes mitzubauen. Sie
 1. befähigen und ermutigen Frauen in ihrer emanzipatorischen Mitarbeit in Kirche und Gesellschaft,
 2. bringen feministisch-theologische Erkenntnisse in gemeindliche und kirchliche Praxis ein,
 3. wirken gemeindefördernd und gemeindeergänzend,
 4. analysieren und reflektieren die Situation von Frauen in ihren gesellschaftlichen und sozialen Bezügen,
 5. treten ein für eine gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft, arbeiten mit an der Entwicklung geschlechtergerechter Strukturen und befördern Geschlechtergerechtigkeit,
 6. arbeiten ökumenisch und befördern den Prozess der interreligiösen und interkulturellen Verständigung,
 7. unterstützen und fördern Frauen, die für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung eintreten.
- (2) Zur Erreichung ihrer Ziele sind die EFiM in folgenden Arbeitsfeldern tätig:
 1. Aufbau und Unterstützung von Frauenarbeit in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen,
 2. frauenspezifische Bildungsarbeit,
 3. Stärkung des Ehrenamtes und Weiterbildung ehrenamtlich tätiger Frauen,

4. Weltgebetstag und Ökumene,
5. frauenspezifische Familien- und Seniorenarbeit,
6. Müttergenesung und sozial-diakonische Arbeit mit Frauen.

(3) Zur Erfüllung ihrer Ziele und Aufgaben kooperieren die EFiM mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen, sie arbeiten mit der Männerarbeit der EKM und anderen gemeindeunterstützenden Werken zusammen. Darüber hinaus halten sie Kontakt zum Frauenstudien- und -bildungszentrum der EKD.

§ 3

Leitung

- (1) Für die EFiM wird durch das Kollegium des Landeskirchenamtes auf Vorschlag des Beirates eine Leiterin für einen Zeitraum von sechs Jahren berufen. Eine einmalige Wiederberufung ist möglich.
- (2) Die Leiterin der EFiM ist verantwortlich für die Umsetzung der oben genannten Ziele und Aufgaben.
- (3) Die Leiterin der EFiM leitet die Dienststelle und hat die Dienst- und Fachaufsicht für die Mitarbeiterinnen der EFiM inne.
- (4) Die Leiterin unterstützt und fördert die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen in ihren Aufgabengebieten.
- (5) Die Leiterin legt dem Beirat mindestens einmal im Jahr Rechenschaft über die Arbeit der EFiM ab.
- (6) Eine Referentin wird durch den Beirat mit den Aufgaben der stellvertretenden Leitung betraut. Dieses geschieht nach Rücksprache mit den Mitarbeiterinnen der Dienststelle.

§ 4

Beirat

- (1) Zur Förderung und Beratung der EFiM wird ein Beirat gebildet. Aufgabe des Beirates ist es:
 1. die Mitarbeiterinnen der EFiM im Rahmen der oben genannten Ziele in ihrer Arbeit zu beraten,
 2. den jährlichen Arbeitsbericht entgegenzunehmen,
 3. die Jahresrechnung entgegenzunehmen und den Haushaltsplan zu beraten,
 4. die Frauenversammlung zu verantworten,
 5. dem Landeskirchenamt Vorschläge für die Berufung der Leiterin zu machen,
 6. dem Landeskirchenamt Vorschläge zur Anstellung der Referentinnen zu machen,
 7. die Ordnung der EFiM zu überprüfen und Änderungsvorschläge zu erarbeiten,
 8. über die Verwendung des Sondervermögens der ehemaligen Frauenhilfe der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen zu beschließen.
- (2) Dem Beirat gehören an:
 1. sechs Frauen, die von der Frauenversammlung gewählt werden, dabei ist auf die Repräsentanz der fünf Propsteien zu achten,
 2. zwei Personen, die vom Beirat berufen werden,
 3. die zuständige Referatsleiterin oder der zuständige Referatsleiter des Landeskirchenamtes,
 4. die oder der Gleichstellungsbeauftragte der Landeskirche,
 5. eine Person, die vom Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V. entsandt wird.

Die Personen nach Nummer 1 und 2 werden für die Dauer von sechs Jahren gewählt oder berufen. Den Wahlmodus regelt die Geschäftsordnung der Frauenversammlung. Bei den Personen nach Nummer 1 und 2 soll eine angemessene Verteilung von Ehren- und Hauptamtlichen berücksichtigt werden.

Die Leiterin und die stellvertretende Leiterin nehmen beratend an den Sitzungen teil.

- (3) Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende und eine Stellvertreterin.
- (4) Der Beirat tagt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Der Beirat kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 5

Frauenvertretung in den Kirchenkreisen

- (1) In jedem Kirchenkreis soll ein Frauenteam gebildet werden. Es hat die Aufgabe, die Frauenarbeit in den Kirchenkreisen zu fördern und zu vernetzen. Es koordiniert den Informationsfluss zu aktuellen Fragen der Frauenarbeit und hält Kontakt zur Leitung des Kirchenkreises. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wird mit Unterstützung der Referentinnen der EFiM einmal jährlich in jedem Kirchenkreis eine Werkstatt für Frauenarbeit durchgeführt.
- (2) Dem Frauenteam im Kirchenkreis gehören an:
 - 1. die Beauftragte für Frauenarbeit im Kirchenkreis, die hauptamtliche Mitarbeiterin sein soll,
 - 2. die Delegierte für die Frauenversammlung, die ehrenamtliche Mitarbeiterin sein soll,
 - 3. die stellvertretende Delegierte für die Frauenversammlung, die ehrenamtliche Mitarbeiterin sein soll.
- (3) Die Beauftragte für Frauenarbeit im Kirchenkreis, die Delegierte und die Stellvertreterin werden auf Empfehlung von Frauengruppen der Kirchengemeinden vom Kreiskirchenrat oder von der Kreissynode benannt. Die oder der Vorsitzende des Kreiskirchenrates oder der Kreissynode bittet dazu die Gemeindeglieder mit einer Frist von drei Monaten um entsprechende Empfehlungen.
- (4) Die Beauftragung zur Mitarbeit im Frauenteam erfolgt jeweils für die Legislaturperiode der Kreissynode. Erneute Beauftragung ist möglich.
- (5) Die anfallenden Sachkosten der Arbeit trägt der Kirchenkreis.

§ 6

Frauenversammlung

- (1) Die Frauenversammlung hat die Aufgabe, die Arbeit der Frauenteam der Kirchenkreise zu vernetzen. Sie behandelt aktuelle frauenspezifische Themen und äußert sich zur Situation der Frauen gemäß den Zielen der EFiM. Sie tagt mindestens einmal jährlich. Die Frauenversammlung wählt die Mitglieder des Beirates gemäß § 4 Absatz 2 Nummer 1.
 - (2) Die Frauenversammlung setzt sich wie folgt zusammen:
 - 1. die Vertreterinnen der Kirchenkreise nach § 5 Absatz 2 Nummer 1 und 2,
 - 2. die Mitglieder des Beirates nach § 4,
 - 3. zwei nach Absprache zwischen der EFiM und dem Landeskirchenamt zu delegierende Vertreterinnen oder Vertreter des Landeskirchenrates,
 - 4. weitere Vertreterinnen oder Vertreter von Einrichtungen und Werken, die auf Vorschlag des Beirates festgelegt werden.
- Die Leiterin und die Referentinnen der EFiM nehmen beratend an der Frauenversammlung teil.
- (3) Die Vorsitzende des Beirates der Frauenarbeit ist zugleich Vorsitzende der Frauenversammlung.
 - (4) Die Frauenversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 7
Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung der Frauenarbeit der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland vom 19. April 2005 (ABl. S. 180) außer Kraft.

Magdeburg, den 12. April 2011
(5262-03)

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

Urkunde

über die Vereinigung der Evangelischen
Kirchengemeinden
Naumburg Dom, Naumburg St. Wenzel,
Naumburg St. Moritz und St. Othmar
zur Evangelischen Kirchengemeinde
Naumburg (Saale)
Evangelischer Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

Aufgrund von Artikel 21 Absatz 5 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 5. Juli 2008 (Kirchenverfassung EKM – KVerfEKM, ABl. S. 183) hat der Kreiskirchenrat des Evangelischen Kirchenkreises Naumburg-Zeitz am 16. Februar 2010 auf Antrag des Gemeindegliederates des Kirchengemeindeverbandes Evangelisches Kirchspiel Naumburg Folgendes beschlossen:

§ 1

Der Kirchengemeindeverband Evangelisches Kirchspiel Naumburg, bestehend aus den Kirchengemeinden Naumburg Dom, Naumburg St. Wenzel, Naumburg St. Moritz und St. Othmar, wird aufgehoben.

§ 2

Die Evangelischen Kirchengemeinden Naumburg Dom, Naumburg St. Wenzel, Naumburg St. Moritz und St. Othmar schließen sich zu einer Kirchengemeinde zusammen.

§ 3

Die vereinigte Kirchengemeinde trägt den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Naumburg (Saale)“.

§ 4

Der Zusammenschluss erfolgt mit Wirkung zum 1. Januar 2011.

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat den Beschluss des Kreiskirchenrates durch Bescheid vom 16. Dezember 2010 genehmigt.

Magdeburg, den 31. März 2011
(0402)

L. S.

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

B. PERSONALNACHRICHTEN

C. STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats.

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an das Landeskirchenamt der EKM (Referat Personaleinsatz Eisenach bzw. Referat Personaleinsatz Magdeburg) einzureichen.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen.

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, können in begründeten Fällen vom Landeskirchenamt auf Antrag zugelassen werden.

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Stellen:

1. Fachreferentin/Fachreferent für die kirchliche Arbeit mit Ehrenamtlichen
2. Kreispfarrstelle für Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch
3. Pfarrstelle Beendorf
4. Pfarrstelle Martin Rinckart Eilenburg
5. Pfarrstelle Hessen
6. Pfarrstelle Oberweid/Rhön
7. Gemeindepädagogenstelle Sömmerda

Zu 1.:

Fachreferentin/Fachreferent für die kirchliche Arbeit mit Ehrenamtlichen

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ist zum nächst möglichen Zeitpunkt die Stelle der Fachreferentin/des Fachreferenten für die kirchliche Arbeit mit Ehrenamtlichen im Dezernat Gemeinde, Referat Gemeinde und Kirchenmusik mit Umfang von 50 Prozent eines vollen Dienstes zu besetzen.

Das Referat Gemeinde und Kirchenmusik fördert und koordiniert vielfältige Aufgabengebiete der Arbeit in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Entsprechend der Verfassung der EKM ist die Arbeit mit Ehrenamtlichen ein besonderer Wesenszug der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Durch die Einrichtung der Fachreferentenstelle für die Arbeit mit Ehrenamtlichen in der EKM soll ein weiterer Schritt in der Förderung und Vernetzung ehrenamtlichen Engagements in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen gegangen werden.

Zu den Aufgaben der Fachreferentin/des Fachreferenten gehören:

- konzeptionelle Grundlagenarbeit für die Vernetzung von ehrenamtlichem, nebenamtlichem und hauptamtlichem Dienst in der Kirche,
- Entwicklung besonderer Projekte und deren Prozesssteuerung,
- verantwortliche Weiterentwicklung von Ehrenamtsleitlinien und Arbeitshilfen für den ehrenamtlichen Dienst,
- verantwortliche Bearbeitung von Vorgängen im Zusammenhang des Lektoren- und Prädikantendienstes der EKM,
- Vertretung des Fachgebietes Ehrenamt in Gremien innerhalb der EKM und der EKD,
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dezernat Gemeinde und weiteren Einrichtungen und Werke, insbesondere dem Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

Die Besetzung der Stelle ist an folgende Voraussetzungen gebunden:

- Zweites Theologisches Examen oder Zweites Gemeindepädagogisches Examen,
- nachgewiesene Erfahrungen in der Arbeit mit Ehrenamtlichen,
- theologisch-pädagogisch Reflexionsfähigkeit und die Bereitschaft zur Weiterbildung,
- Gremienerfahrung und die Bereitschaft zu Reisetätigkeit.

Von der Inhaberin/dem Inhaber der Stelle wird die Umsetzung des beschriebenen Aufgabengebietes durch einen kooperativen Arbeitsstil erwartet. Gleichzeitig wird die Fähigkeit zur Steuerung von Arbeitsprozessen und die Koordinierung von Gremienarbeit vorausgesetzt. Für die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber bieten sich vielfältige Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Dienstes in der EKM. Die Stelle ist auf sechs Jahre befristet, Verlängerung ist möglich. Der Dienstsitz ist Erfurt. Die Bezüge richten sich nach den Grundsätzen der Kirchenbeamtenbesoldung.

Auskünfte erteilt:

- Kirchenrat Christian Fuhrmann, Tel.: 0391 5346-130.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2011 an Herrn Oberkirchenrat Christoph Hartmann, Am Dom 2, 39104 Magdeburg zu senden.

Zu 2.:

Kreispfarrstelle für Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch

Stellenumfang: 50 Prozent

Besetzung zum 1. August 2011 (die Stelle wird befristet für sechs Jahre übertragen)

Besetzungsrecht: Kreiskirchenamt

Die Kreispfarrstelle für Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Torgau-Delitzsch ist ab dem 1. August 2011 vakant und befristet für sechs Jahre wiederzubesetzen.

Der Anstellungsumfang ist mit der Erteilung von Evangelischem Religionsunterricht erweiterbar.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Großen Kreisstadt Eilenburg im stark säkularisierten Nordleipziger Raum. Von einer Bewerberin/einem Bewerber wird erwartet, sich den Herausforderungen kreativ zu stellen und zum Glauben an Jesus Christus und in die Gemeinde einzuladen.

Die Inhaberin/der Inhaber der Kreispfarrstelle steht insbesondere in der Dienstgemeinschaft des Kirchenkreises mit den Mitarbeitenden in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Die Kirchengemeinde Martin Rinckart in Eilenburg nimmt an der Arbeit mit den Kindern und Familien großen Anteil und wünscht sich eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der sich mit Liebe und Entschlossenheit engagieren will und sich auf Teamarbeit einlässt.

Eine Kirchenmusikerin freut sich auf die Zusammenarbeit, insbesondere bei musikalischen Projekten. Die Gemeindepfarrstelle wird zum 1. September 2011 vakant und ist ebenfalls in diesem Amtsblatt ausgeschrieben.

In Eilenburg steht ein umfänglich saniertes Gemeindehaus mit einem großzügigen Platzangebot zur Verfügung. Hier haben sich offene Angebote – die sogenannte Arche – etabliert, die breiten Zuspruch in der Stadt finden. Verkündigungsdienst und Sozialarbeit gehen Hand in Hand.

Der Kirchenkreis errichtet bis Anfang 2012 ein Familienbildungshaus, in dem Freizeitangebote mit Übernachtungen in der attraktiven Seenlandschaft der Goitzsche angeboten werden können.

Für den Fall des Interesses einer ordinierten Gemeindepädagogin/eines ordinierten Gemeindepädagogen besteht die Möglichkeit der Umwandlung der Stelle.

Bewerbungen sind an das Landeskirchenamt zu richten.

Auskünfte erteilt:

- Superintendent Dr. Christian Stawenow,
Tel.: 034202 51219, suptur.delitzsch@t-online.de

Zu 3.:

Pfarrstelle Beendorf

Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt
Propstsprengel Stendal-Magdeburg
elf Predigtstätten, insgesamt 1 275 Gemeindeglieder
Dienstwohnung: nicht vorhanden
Stellenumfang: 50 Prozent (die Besetzung von zwei 50-Prozent-Stellen ist möglich)
Dienstbeginn: ab 1. Oktober 2011
Besetzung durch das Landeskirchenamt

Im Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt ist die Pfarrstelle Beendorf zum 1. Oktober 2011 wieder zu besetzen. Zur Pfarrstelle gehören die Kirchspiele Beendorf (338 Gemeindeglieder mit Beendorf, Groß Bartensleben, Klein Bartensleben und Schwanefeld), Alleringersleben (311 Gemeindeglieder mit Alleringersleben, Morsleben und Ostingersleben) sowie die Kirchengemeinden Weferlingen (408 Gemeindeglieder), Döhren (41 Gemeindeglieder), Eschenrode (53 Gemeindeglieder) und Walbeck (124 Gemeindeglieder). Pfarrdienstsitz soll Beendorf sein. Da eine Dienstwohnung nicht vorhanden ist, kann der Pfarrstelleninhaber seinen Wohnsitz in geographischer Nähe des Pfarrbereiches in Absprache mit dem Kirchenkreis frei wählen.

Die Kirchengemeinden des Pfarrbereiches sind landschaftlich reizvoll im ehemaligen deutsch-deutschen Grenzgebiet weit

von Helmstedt gelegen. Im Einzugsbereich sind neben Kindertagesstätten auch alle Schulformen vorhanden, insbesondere das Gymnasium in Weferlingen. Die ärztliche Versorgung ist vor Ort, in der Kreisstadt Haldensleben beziehungsweise im nahe gelegenen Helmstedt gewährleistet.

Der Pfarrbezirk gehört zur Region West des Kirchenkreises. In dieser Region sind unter anderem ein B-Kirchenmusiker, drei Gemeindepädagogen und weitere Mitarbeitende im Pfarrdienst beschäftigt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Region wird erwartet.

Im Pfarrbezirk gibt es unter anderem:

- Kirchenchöre und Konzertangebote
- Frauenhilfegruppen
- Gemeindefeste
- Kinder- und Jugendgruppen
- Familiengottesdienste
- und weitere kirchliche Aktivitäten

Die Gemeindeglieder, die Kirchenältesten sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der Pfarrerin/dem Pfarrer, die/der Bewährtes begleiten und neue Impulse für eine lebendige Gemeindearbeit setzen möchte.

Weitere Informationen erteilt:

- Superintendent Uwe Jauch, Kirchplatz 6,
39326 Wolmirstedt, Tel.: 039201 21421

Zu 4.:

Pfarrstelle Martin Rinckart Eilenburg

Kirchenkreis Torgau-Delitzsch
Propstsprengel Halle-Wittenberg
Stellenumfang: 100 Prozent
Dienstbeginn: 1. September 2011
zwei Predigtstätten, 1 250 Gemeindeglieder
Dienstsitz: Eilenburg
Besetzung durch das Landeskirchenamt

Die Kirchengemeinde wurde nach dem Archidiakon Martin Rinckart (1586 bis 1649), dem Dichter des Chorals „Nun danket alle Gott“, benannt. Rinckart wirkte während der Zeit des Dreißigjährigen Krieges in Eilenburg und erlangte auch als Retter der Stadt vor der Zerstörung durch schwedische Truppen Bedeutung.

Zur Pfarrstelle gehören zwei in gutem Zustand befindliche Predigtstätten, in denen in der Regel im Wechsel die Gemeinde Gottesdienst feiert.

Die Große Kreisstadt Eilenburg, mit ihren ca. 16 000 Einwohnern, liegt im landschaftlich reizvollen Muldental am Rande des Naturparks Dübener Heide. Vor den Toren der Stadt Leipzig verfügt sie neben einer vollständig ausgebauten Infrastruktur über umfangreiche Möglichkeiten zur Kinderbetreuung, darunter einem kompletten Schulnetz (zusätzlich eine freie Schule am Ort sowie eine evangelische Grundschule in der nahen Kurstadt Bad Dübren), einem ökumenischen Kindergarten in Trägerschaft der Diakonie, einer Musikschule und diversen Sportvereinen. Weitere Informationen zu Stadt und Gemeinde sind www.eilenburg.de und www.kirche-in-nordsachsen.de zu entnehmen.

Gebäude:

Die Stadtkirche St. Nikolai steht im Zentrum der Muldestadt. Die spätgotische dreischiffige Hallenkirche aus rotem Back-

stein wurde 1444 auf den Grundmauern des romanischen Vorgängerbaus errichtet. Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges wurde St. Nikolai stark zerstört. Den Abschluss des Wiederaufbaus unterstützt ein Förderverein.

Die Bergkirche St. Marien befindet sich auf dem Schlossberg und blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück. Ein großer Umbau im spätgotischen Stil erfolgte im 16. Jahrhundert. Sie birgt die wohl beste erhaltene Orgel des Eilenburger Orgelbauers Conrad Geissler.

Das Gemeindehaus am Nikolaiplatz bildet neben den beiden Kirchen den Mittelpunkt des Gemeindelebens. Es wurde 2008 grundlegend saniert. In ihm befinden sich die Pfarrwohnung mit dem Pfarrbüro, das Gemeinde- und Kantorenbüro, die Kinder- und Jugendarche, der multifunktionale Gemeindefaal, das Kreiskirchenamt des Kirchenkreises Torgau-Delitzsch und der ambulante Hospizdienst. Mit seinen zahlreichen unterschiedlich nutzbaren Räumlichkeiten ist das Gemeindehaus für vielfältigste Veranstaltungen geeignet.

Der Gemeindepfarrer/in/dem Gemeindepfarrer steht eine sanierte, großzügig geschnittene Dienstwohnung (142 m²) mit separatem Eingang und eingerichtetem Pfarrbüro zur Verfügung.

Mitarbeiter:

Ein Team von hauptamtlichen (Kirchemusikerin, Gemeindepädagogin, Sekretärin, Hausmeister) und ehrenamtlichen Mitarbeitern freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Neben einem engagierten Gemeindefaal bringen sich viele aktive Gemeindefaalmitglieder und Vereine (Förderverein zum Wiederaufbau der Nikolaikirche, der Kinder- und Jugendarche e.V., der RinckART e.V. zur Förderung der Kirchenmusik) in die Gemeinde ein.

Gemeindeleben:

In der Gemeinde arbeiten motivierte Mitarbeiter, die sich auf eine gute Zusammenarbeit freuen. Beschäftigt sind eine A-Kirchemusikerin (75 Prozent), eine Gemeindepädagogin (50 Prozent), eine Gemeindefaalsekretärin (in geringfügiger Anstellung) und ein Hausmeister.

Das Erscheinungsbild der Gemeinde wird wesentlich durch ehrenamtliche Arbeit mitbestimmt: Neben dem Gemeindefaal bringen sich viele aktive Gemeindefaalmitglieder und Vereine in die Gemeinde ein.

Zum Gemeindeleben gehören verschiedene Gemeindefaalkreise (Konfirmandengruppe, Gesprächskreise, Seniorenkreis und andere). In der offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es tägliche Angebote, Sonderveranstaltungen und regelmäßige Projekte mit anderen Vereinen und Schulen. Hier werden Kinder, Jugendliche und Eltern auch seelsorgerlich betreut.

Die Martin-Rinckart-Kantorei, die Rinckart-Singschule, der Posaunenchor, der Flötenkreis und die Konzertreihe bilden den Mittelpunkt der Kirchenmusik. In mehreren Altersheimen finden regelmäßig Andachten statt.

Wir feiern große, schöne Gottesdienste und fröhliche Feste. Die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Vereinen ist intensiv.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrer-hepaar; die/der:

- organisiert und strukturiert arbeitet
- gern predigt und Wert auf die Gestaltung von Gottesdiensten legt, in denen mit theologischer Kompetenz die biblische Botschaft für die Menschen von heute verkündigt wird
- die Geschäftsführung der Gemeinde übernimmt
- engagiert in der Seelsorge wirkt
- Ideen einbringt, wie Gemeinde wächst und auch Nichtchristen und Kirchenferne gewonnen werden können.
- die bestehenden Kontakte zu den Vereinen und Institutionen am Ort pflegt

- gewachsene Strukturen und Traditionen aufgreift und sich mit neuen Ideen einbringt
- gute ökumenische Kontakte pflegt

Wir freuen uns über Ihr Interesse und bitten Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

- Gemeindefaalkirchenratsvorsitzende Angela Glas, Tel.: 03423 602529, rinckart-gemeinde-eilenburg@t-online.de
- Superintendent Dr. Christian Stawenow, Tel.: 034202 51219, suptur.delitzsch@t-online.de

Zu 5.:

Pfarrstelle Hessen

Kirchenkreis Halberstadt

Propstsprengel: Stendal-Magdeburg

Stellenumfang: 100 Prozent

830 Gemeindefaalglieder, sechs Predigtstätten

Dienstwohnung vorhanden

Besetzung durch Gemeindefaalwahl

Die Pfarrstelle Hessen ist durch Gemeindefaalwahl baldmöglichst mit einer Pfarrerin/einem Pfarrer oder einem Pfarrerehepaar im Stellenumfang von 100 Prozent wieder neu zu besetzen. Zur Kirchengemeinde gehören die Ortschaften Dedeleben, Hessen, Rohrsheim, Deersheim, Zilly und das Kirchspiel Veltheim/Osterode mit rund 1 400 Gemeindefaalgliedern.

Die Kirchengemeinden liegen in einer landschaftlich reizvollen Gegend, rund 30 km nördlich von Halberstadt und etwa 25 km von Wolfenbüttel entfernt.

Das Pfarrhaus wird derzeit saniert. Die Pfarrwohnung ist bezugsfertig.

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar;

- die/der/das bereit ist, Verantwortung für die Gemeinden zu übernehmen,
- dabei kontaktfreudig und engagiert auf die Menschen zugeht,
- der/dem die seelsorgerliche Arbeit am Herzen liegt,
- die/der/das Freude an der Gestaltung von Gottesdiensten hat
- und bereit ist, mit anderen gemeinsam Wege der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu suchen,
- die/der/das eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und der politischen Gemeinde pflegt,
- die/der/das Freude an der Zusammenarbeit im Team der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden hat.

Der Pfarrbereich Hessen ist Teil einer Region des Kirchenkreises Halberstadt. Zu dieser Region gehören außerdem die Pfarrbereiche Dingelstedt und Osterwieck.

Haben wir mit unseren Vorstellungen und Herausforderungen Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei uns!

Auskünfte erteilt:

- Herr Bernd Schliephake, 38836 Rohrsheim, Kliebe 134 oder
- Frau Superintendentin Angelika Zadow, 38820 Halberstadt, Domplatz 50, Tel.: 03941 571738

Zu 6.:**Pfarrstelle Oberweid/Rhön**

Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach
 Propstsprengel: Meiningen (ab 2013 Meiningen-Suhl)
 Stellenumfang: 100 Prozent
 Dienststz: Oberweid
 Dienstwohnung: vorhanden
 Gemeindeglieder: 715
 Besetzung durch das Landeskirchenamt

In einem der schönsten Täler der Thüringer Rhön, dem Weidtal (gelegen im Dreiländereck zwischen Hessen, Bayern und Thüringen), liegen die Dörfer Oberweid und Unterweid, die seit 400 Jahren ein gemeinsames Pfarramt bilden, mit ca. 1 000 Einwohnern.

Beide Kirchen, in ihrer Substanz teilweise aus dem 15. Jahrhundert, sind in einem baulich guten Zustand, innen und außen renoviert und mit Bankheizungen beheizbar.

Das Pfarrhaus aus dem 19. Jahrhundert in Oberweid wurde in den letzten beiden Jahren umfassend saniert und renoviert und verfügt über eine Ölheizung. Ein modernes Amtszimmer mit zeitgemäßer Technik, ein gut nutzbarer Gemeinderaum (auch Winterkirche), Archiv, Gemeindegänge sowie die Gemeindegänge liegen im Erdgeschoss.

Die Dienstwohnung aus vier hellen und großen Zimmern befindet sich in der 1. und 2. Etage: im 1. Obergeschoss befinden sich zwei große Zimmer, eine geräumige Wohnküche und ein neu errichtetes Bad und getrenntes WC; im 2. Obergeschoss befinden sich zwei Kinderzimmer mit eigenem WC und Waschgelegenheit. Zum Pfarrgrundstück gehören noch zwei Nebengebäude und ein kleiner Obstgarten.

In Unterweid gibt es einen für Gruppen gut nutzbaren Gemeinderaum. Beide Friedhöfe sind in kommunaler Verwaltung. Im Gemeindebereich befindet sich eine Wanderkapelle auf dem Gelände einer Gaststätte, jährliche Freiluftgottesdienste sind dort erwünscht und waren bislang immer sehr gut besucht.

Gemeindeleben:

Seit Juni 2009 ist die Pfarrstelle vakant, vorher fanden in beiden Gemeinden sonntägliche Gottesdienste statt. Circa 30 Kinder besuchen die Christenlehre und derzeit nehmen 13 Jugendliche am 2-jährigen Konfirmandenunterricht teil. Gemeindegänge finden in beiden Orten monatlich statt.

In Oberweid engagiert sich ein gemischter Kirchenchor von 25 Sängerinnen und Sängern bei Kasualien, Gottesdiensten und Festen. Ähnlich ist es auch beim 15-köpfigen Männerchor von Unterweid. Die Chöre werden von nebenamtlichen Chorleitern betreut.

Der Küsterdienst wird von den Kirchenältesten beider Kirchengemeinden wahrgenommen. Die Gemeindegänge treffen sich in regelmäßigen Abständen und versuchen derzeit, die Arbeit in den Gemeinden aufrecht zu erhalten und zu gestalten. Dafür brauchen sie neue Impulse.

In zweiwöchigem Abstand arbeitet eine Verwaltungskraft stundenweise im Pfarramt.

Bis Mai 2012 steht eine engagierte Gemeindegängerin als ABM-Kraft zur Verfügung, die halbtags mitarbeitet und zum Beispiel einen Besuchsdienst sicherstellt.

Die Rechnungsführung wird von der Buchungsstelle in Bad Salzungen geleistet, ehrenamtliche Kirchrechnerinnen in beiden Orten sorgen sich um die Finanzen der Gemeinden.

Bei der Arbeit ist die Einbindung in das Team „Hohe Rhön“ aus sieben Pfarrämtern der Region sehr hilfreich.

Jährlich wiederkehrende Höhepunkte im Gemeindeleben sind

die gemeinsame Osternacht, ein Frühlings- und Adventssingen des Oberweider Kirchenchores, Gemeindegänge, Kirchweihfeste und die Martins- und Nikolausfeiern der Kinder in Kooperation mit der politischen Gemeinde und dem Kindergarten. Die jährlichen Krippenspiele am Heiligabend sind besondere Höhepunkte.

In Unterweid wurde die umfangreiche Orgelanierung Ende 2010 abgeschlossen, es steht ein herausragendes Instrument zur Verfügung. Im Sommer 2011 wird ein Konzert im Rahmen des Thüringer Orgelsommers stattfinden.

Seit Jahren besteht eine Partnerschaft zu einem Kinderheim in Rumänien.

Infrastruktur:

Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und alle Schulformen sind im Umkreis von 10 km vorhanden und mit dem PKW gut zu erreichen. Der Schülertransport ist durch öffentliche Verkehrsmittel abgesichert. Ein Kindergarten ist in Oberweid.

Kultur- und Erholungsangebote finden sich in der Theaterstadt Meiningen, der Barock- und Domstadt Fulda und der Kurstadt Bad Salzungen.

Im Sommer gibt es sehr gute Wanderwege, im Winter ist Wintersport in der Umgebung möglich.

Wünsche und Erwartungen:

Wir wünschen uns für unsere volkswirtschaftlichen Gemeinden eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der gewachsene Strukturen und Traditionen aufgreifen und weiterführen kann.

Die lebendige Verkündigung der Botschaft Jesu Christi in den Gottesdiensten ist uns wichtig. Die seelsorgerliche Begleitung in Freude und Leid sollte ein Anliegen sein. Wir brauchen jemanden mit Elan, die/der mit Menschen gut umgehen kann und dabei ehrlich und aufgeschlossen ist.

Wir freuen uns darüber, wenn jemand mit uns lebt und glaubt, mit uns lacht und weint und gleichzeitig offen ist für neue Wege. Dabei dürfen bestehende Traditionen erhalten bleiben und mit Inhalt gefüllt werden.

Da das Pfarrhaus bezugsfertig saniert ist, steht einer raschen Besetzung unsererseits nichts im Wege.

Wir hoffen auf ihr Interesse und verweisen Sie auf unsere Internetseite unter dem Portal der EKM, wo Sie noch weitere Informationen und Bilder erwarten: <http://salzungen.elkth-online.de/portal/kirche/oberweid>

Ansprechpartner:

- Superintendent Dr. Ulrich Lieberknecht, Bad Salzungen, Tel.: 03695 623680 oder 8581710
- Brigitte Postert, Gemeindegänge Oberweid und Mitarbeiterin im Pfarramt, Tel.: 036946 22024
- Bernhardt Staudt, Gemeindegänge Unterweid, Tel. & Fax: 036946 22031
- Pfarrer Alfred Spekker, Frankenheim, Tel.: 036946 32104 (Vakanzverwalter)

Zu 7.:**Gemeindepädagoginnenstelle Sömmerda**

Der Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda sucht zum 1. September 2011 eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen zur Besetzung einer 80 Prozent Stelle im Bereich der Arbeit mit Kindern und Familien. Der Arbeitsbereich ist die Süd-Region des Kirchenkreises in den Regionalgemeinden Köllda, Straußfurt, Weißensee und Sömmerda.

Die Arbeit umfasst:

- Fortführung und Aufbau regelmäßiger Kinder- und Teeniegruppen
- die Begleitung, Gewinnung, Förderung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Organisation und Durchführung von regionalen Projekten und Veranstaltungen im Arbeitsbereich
- selbständige Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Organisation und Durchführung von Freizeiten

Wir erwarten:

- eine entsprechende theologisch-pädagogische Ausbildung
- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem, sowie strukturellem Arbeiten mit verschiedenen Altersgruppen
- Kommunikationsfähigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit mit anderen konfessionellen und nichtkonfessionellen Trägern
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit weiteren Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in der Region
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten

Wir bieten:

- Zusammenarbeit mit engagierten, aufgeschlossenen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern/innen
- Kindergruppen die sich auf weitere Begleitung freuen
- die Möglichkeit, sich mit seinen Gaben und Stärken zu entfalten und zu experimentieren
- bei der Wohnungssuche ist der Kirchenkreis behilflich
- Vergütung nach KAVO

Auskunft erteilt:

- Stellvertretender Superintendent Pf. Traugott Lucke, Tel.: 034673/91349, Fax: 034673/929008, trautta.lucke@t-online.de
- Referentin für Arbeit mit Kindern und Familien, Susanne Minkus, Tel.: 034658-90682, susanne.minkus@arcor.de

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 30. Juni 2011 an den:

Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda,
Markt 25, 06295 Lutherstadt Eisleben,
Tel.: 03475 648623, Fax.: 03475 648624,
suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Weitere Stellen im Verkündigungsdienst

1. Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS) im Kirchenkreis Wittenberg
2. A-Kirchenmusikerstelle im Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz
3. B-Kirchenmusikerstelle in der Region „Saale-Unstrut-Finne“
4. B-Kirchenmusikerstelle in Magdeburg (50 Prozent)
5. B-Kirchenmusiker im Kirchenkreis Meiningen (90 Prozent)
6. Jugendstelle Artern – Sömmerda (100 Prozent)
7. Kreisjugendwartin/Kreisjugendwart im Kirchenkreis Gotha

Zu 1.:**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS) im Kirchenkreis Wittenberg**

Der Evangelische Kirchenkreis Wittenberg beabsichtigt, zum nächst möglichen Zeitpunkt

die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen (FS)

für Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen mit einem Beschäftigungsumfang von 75 Prozent zu besetzen.

Zu dieser Stelle gehört der Dienst in drei Pfarrbereichen mit mehreren Orten.

Die Pfarrbereiche Pratau, Rackith und Kemberg liegen direkt südlich von Wittenberg. Sie grenzen an die Dübener Heide im Süden, im Osten an die Elbe und im Westen an die Ev. Landeskirche Anhalts.

Im gesamten Kirchenkreis gibt es ein Team von 12 gemeindepädagogischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern.

Regelmäßige Arbeitskreise mit Weiterbildungsangeboten, Materialbörsen und Choachings unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei ihrer Arbeit vor Ort, bei regionalen und kirchenkreisweiten Aktionen.

Die Arbeit umfasst:

- Weiterführung der gemeindlichen Arbeit in der Region (Christenlehregruppen, wo sie noch bestehen; Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Zusammenarbeit mit Schule und Hort, regionale Kinderbibelwochen, Kinderfreizeiten und einem Kinderkirchentag)
- Weiterentwicklung und Umsetzung des vor fünf Jahren entwickelten kirchenkreisinternen Projektes „Vom Kind zur Familie“ (wöchentlich oder projektbezogen)
- Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Aufbau von Teeniegruppen

Wir erwarten:

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- eine gemeindepädagogische, abgeschlossene Ausbildung (FS)
- Förderung der regionalen Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten
- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem, konzeptionellem sowie strukturellem Arbeiten und Erfahrungen im Erarbeiten und Umsetzen von Konzeptionen
- Engagement in der regionalen Arbeit
- Entwicklung von neuen Arbeitsansätzen in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- wünschenswert ist das Beherrschen eines Instrumentes oder eine gute Singstimme
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche Deutschland

Wir bieten:

- Zusammenarbeit mit engagierten und aufgeschlossenen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- gemeindliche Kindergruppen und Kindergruppen in Schule und Hort, die sich auf weitere Begleitung freuen
- gute Zusammenarbeit im gesamten Kirchenkreis
- Einbindung in das Mitarbeiterteam der Region
- Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten,
- die auf das Arbeitsfeld bezogene Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens zum 30. Juni 2011 an den Evangelischen Kirchenkreis Wittenberg, Jüdenstr. 35–37, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

Auskunft erteilen Ihnen:

- Superintendent Christian Beuchel, Tel.: 03491 40 32 00 und die
- Referentin für die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Familie Dorothea Kiffner, Tel.: 034954 318596
- Referent für die Arbeit mit Jugendlichen Ekkehard Bechler, Tel.: 03537 300159

Zu 2.:

A-Kirchenmusikerin/A-Kirchenmusiker im Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz

Der Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeitz sucht ab 1. Januar 2012 eine/einen

A-Kirchenmusikerin/A-Kirchenmusiker (100 Prozent)
80 Prozent Gemeindegarbeit, 20 Prozent kreiskirchliche Arbeit (Kreiskantorin/Kreiskantor)

für das Ev. Kirchspiel Zeitz, da der derzeitige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Wie bisher ist auch bei einer Neubesetzung die Tätigkeit in der Gemeinde mit den Aufgaben des Kreiskantors für den Kirchenkreis Naumburg-Zeitz verbunden.

Die über 1000 Jahre alte Stadt Zeitz liegt verkehrsgünstig zwischen Gera und Leipzig und hat reiche kulturelle Traditionen. Die Kirchenmusik bildet einen wesentlichen Teil der Verkündigung im Ev. Kirchspiel Zeitz, das sich aus den Gemeinden St. Michael und St. Stephan zusammensetzt. Zugleich spielt sie eine wichtige Rolle im kulturellen Leben von Stadt und Region, wo Christen verschiedener Glaubensrichtungen nur eine Minderheit sind.

Wir wünschen uns eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der sich intensiv auf die säkularisierten Lebensbedingungen hier einlässt, indem sie/er mit der Gemeinde lebt, ein evangelisches Profil nach außen vertritt und auch die Chancen angesichts einer weitgehenden Entkirchlichung zu nutzen versucht. Unabdingbar ist ein großer Teamgeist.

Zu den Aufgaben in der Gemeinde gehören:

- die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten und Amtshandlungen in der Michaeliskirche und in der Kapelle auf dem Michaelisfriedhof und von ev. Trauerfeiern auf dem Michaelisfriedhof (ca. 25 jährlich)
- die Leitung der übergemeindlichen Kantorei Zeitz (ca. 45 Mitglieder)
- die Leitung des Gemeindechores St. Michael (ca. 15 Mitglieder)
- das Singen mit Kindern in der Ev. Grundschule und im Ev. Kindergarten (möglicherweise auch ein darüber hinaus gehendes Engagement in der Ev. Grundschule)
- der weitere Aufbau des Kinderchores
- die Organisation und regelmäßige Durchführung von Konzerten, einschließlich größerer Oratorienaufführungen (die bewährte Zusammenarbeit mit der Kantorei Altenburg sollte fortgeführt werden)
- Aus- und Fortbildung neben- und ehrenamtlicher Organisten, Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Region
- Zusammenarbeit mit den beruflichen sowie den neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in der Region

Wir bieten:

in der Michaeliskirche:

- pneumatische Schuster-Orgel (1955, III/47,
- grundlegender Umbau der Rühlmann-Orgel von 1911),
- mechanische Schuke-Orgel (1967, I/8 mit eigenständigem Pedal)

in der Stephanskirche:

- pneumatische Steinmeyer-Orgel mit romantischer Disposition (1928, II/21),

in der Friedhofskapelle:

- elektronische Hoffrichter-Orgel (2002, II/23),
- außerdem einen Flügel,
- ein Ammer-Cembalo und eine umfangreiche Notenbibliothek.

Im Komplex des Ev. Gemeindezentrums MICHEL kann in der Rahnestr. 1 eine Wohnung (120 m²) zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 30. Juni 2011 an die Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Naumburg-Zeitz, Charlottenstr. 1, 06618 Naumburg.

Auskünfte erteilen der bisherige Stelleninhaber:

- Kantor Michael Glöckner, Tel.: 03441 215681, sowie
- Pfarrer Mathias Imbusch, Tel.: 03441 212854.

Zu 3.:

100 Prozent B-Kirchenmusikerstelle in der Region „Saale-Unstrut-Finne“

Im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz ist eine **B-Kirchenmusikerstelle in der Region „Saale-Unstrut-Finne“ im Umfang von 100 Prozent** zum 1. September 2011 neu zu besetzen.

Die landschaftlich sehr reizvolle Region erstreckt sich von Goseck bis Lossa bzw. von Bad Kösen bis Karsdorf und ist von Burgen, Weinbau und Tourismus geprägt. Die Region hat einen Schatz an wertvollen Orgeln und ein großes Potential an zumeist ehrenamtlich und nebenamtlich verantworteter Kirchenmusik (gottesdienstliches Orgelspiel, zehn 10 Kirchenchöre, drei regionale Chöre, vier Posaunenchöre, Bandarbeit). Die Bewerberin/der Bewerber hat die Möglichkeit, an der Ausgestaltung der Stelle mitzuarbeiten und so eigene Vorstellungen einzubringen. In diesem Zusammenhang bietet auch die aktive Mitarbeit im jetzt beginnenden Prozess der regionalen Gemeindeberatung viele Möglichkeiten. Die Gemeinden sind offen für Ideen und sich bewusst, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Wir wünschen von der Kirchenmusikerin/vom Kirchenmusiker:

- Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten in der Region
- Organisation und Durchführung von ca. zwei Chorprojekten pro Jahr in verschiedenen Bereichen der Region
- Aufbau von regionaler Arbeit in zwei Zentren (Posaunenarbeit in Bad Bibra und Chorarbeit in Freyburg)
- Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen für gottesdienstliches Spiel und für Chorleitung
- Begleitung von Chören zur Stärkung der ehrenamtlichen Chorleiter
- Förderung der Posaunenarbeit
- gottesdienstliches Spiel zu besonderen Höhepunkten in der Region

Wir bieten:

- eine gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter im Verkündigungsdienst
- Offenheit für Ideen
- engagierte Ehrenamtliche in der Chor-, Gottesdienst- und Bläserarbeit
- große und kleine wertvolle, konzerttaugliche Orgeln
- die Möglichkeit, einen regionalen Chor aufzubauen oder/und einen bestehenden Chor zu übernehmen (Jugendchor in Laucha oder Gospelchor in Eckartsberga)

Wir erhoffen uns eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der ideenreich, kommunikationsfähig und teamfähig ist. Eine Befähigung auf dem Gebiet der Populärmusik ist wünschenswert. Sie/er soll in der Region wohnen. Dafür kann im Pfarrhaus in Karsdorf eine Wohnung (130 m², Garage, großer Garten) zur Verfügung gestellt werden. Karsdorf hat einen Bahnanschluss, im unmittelbar angrenzenden Wetzendorf befinden sich die Grundschule und Arztpraxen, in Karsdorf und Wetzendorf gibt es mehrere Einkaufsmöglichkeiten. Sekundarschulen und ein Gymnasium sind im Umkreis von 7 km leicht erreichbar.

Die Orgellandschaft im unmittelbaren Umfeld ist vielfältig, als Überorgeln kommen u. a. in Betracht die Heerwagenorgel in Wetzendorf (2 km) (2 Man/15 Reg, 2003 restauriert), die kleine Barockorgel in Nebra (2009 restauriert) oder die große romantische Orgel in Laucha.

Für den Dienst sind PKW und Führerschein erforderlich.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 30. Juni 2011 an die Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Naumburg-Zeit, Charlottenstr. 1, 06618 Naumburg.

Auskünfte erteilen:

- Pfarrerin Anne-Christina Wegner (Tel.: 0344 6220248),
- Pfarrer Mathias Imbusch (stellvertretender Superintendent, Tel.: 03441 21 28 54) sowie
- Propsteikantor Thomas Ennenbach (thomas-ennenbach@t-online.de, Tel.: 03475 747690)

Zu 4.:**B-Kirchenmusikerstelle in Magdeburg (50 Prozent)**

Der evangelische Kirchenkreis Magdeburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Region Magdeburg Süd mit Arbeitsschwerpunkt im Kirchspiel Magdeburg Südost eine/n

B-Kirchenmusikerin/B-Kirchenmusiker.

Der Stellenumfang beträgt 50 Prozent. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO). Bei der Wohnraumsuche können wir behilflich sein.

Was Sie im Kirchspiel Magdeburg Südost vorfinden:

- vier kleine Gemeinden mit insgesamt rund 1 300 Gemeindegliedern
- den Wunsch nach einer lebendigen kirchenmusikalischen Gemeindegemeinschaft und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung dieser Arbeit durch die Gemeinden
- Kirche St. Gertrauden Buckau mit 3-manualiger Rühlmannorgel von 1906 (Restaurierung/klangliche Rückführung zu 2/3 abgeschlossen) sowie Orgelpositiv als Chororgel
- Kirche Martin Gallus Fermersleben mit Orgel der Fa. Heinze von 1955 (I/P, 7 Register)
- Kirche St. Gertraud Salbke mit Jehmlichorgel von 1957, ab Mitte 2011 nach Abschluss der Kirchensanierung (einschließlich Orgel-Generalreparatur) und Einbau eines Lapidariums erweiterte Nutzung für gemeindliche Zwecke

und als Museum, der neugestaltete Kirchenraum wird auch gut kirchenmusikalisch nutzbar sein

- vier Gemeindehäuser mit Gottesdienst-/Gemeinderäumen, geeignet auch als Übräume für musikalische Gemeindekreise, gegenwärtig mit Klavieren bzw. elektronischen Instrumenten ausgestattet.

Was wir von Ihnen erwarten:

- musikalische Gestaltung von Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen
- Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen für die musikalische Gottesdienstbegleitung und Koordinierung der verlässlichen Kirchenmusik im Gottesdienst (drei bis vier Gemeindegottesdienste je Sonn-/Feiertag oder Regionalgottesdienst).
- Federführung bei der Entwicklung eines Konzeptes für die musikalische Gemeindegemeinschaft unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und dessen Umsetzung – Aufbau von 1–2 musikalischen Gemeindekreisen, wöchentliche Probenarbeit und regelmäßige Mitgestaltung der Regionalgottesdienste
- Gestaltung und Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten und Konzerten.

Bewerbungen bitte bis zum 30. Juni 2011 an:

- Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg
Neustädter Str. 6
39104 Magdeburg

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Michael Seils (Superintendent), Tel.: 0391 5420637, suptur@ek-md.de
- Tobias Börngen (Kreiskantor), Tel.: 0391 600928, info@magdeburger-kantatenchor.de
- Matthias Simon (Gemeindepfarrer), Tel.: 0391 4008958, simon.magdeburg@t-online.de

Zu 5.:**B-Kirchenmusiker im Kirchenkreis Meiningen**

Die Kirchengemeinden Zella-Mehlis und Oberhof suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

B-Kirchenmusikerin/B-Kirchenmusiker (90 Prozent).

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine/n Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker, die/der:

- Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in lebendiger Form begleitet und aktiv mit gestaltet (zwei Gottesdienste sonntags, keine Kasualien)
- sich für die Pflege sowohl der traditionellen als auch der neueren geistlichen Musik einsetzt
- Menschen aller Altersgruppen für Musik begeistern kann
- sich insbesondere für die Chorarbeit und Posaunenarbeit engagieren möchte (Aufbauarbeit mit Kinderchor etc. erwünscht)
- kirchenmusikalische Veranstaltungen organisiert und durchführt
- musikalische Angebote im Tourismusort Oberhof anbietet

Die Kirchenmusik ist für unsere Gemeinden mit einer reichen musikalischen Tradition und jährlichen Höhepunkten Teil der Verkündigung.

Unsere Gemeinden bieten:

- zwei historische Orgeln in Zella St. Blasii (Rommel 1778 II/25) und in der Magdalenenkirche Mehli (Knauf 1885 II/30)

- zwei Kirchenchöre (Zella-Mehlis 20 Mitglieder; Oberhof 15 Mitglieder), einen Posaunenchor (25 Mitglieder) und eine Jungbläsergruppe (fünf Jugendliche)
- ein Team aus zwei Geistlichen und sehr engagierten Kirchenältesten, denen die Kirchenmusik am Herzen liegt
- einen 2010 gegründeten „Förderverein der Kirchenmusik“ e. V.

Zella-Mehlis liegt als Erholungsort am Südhang des Thüringer Waldes und hat etwa 13 000 Einwohner, wovon rund 2 300 zur evangelischen Gemeinde gehören. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Oberhof am Rennsteig mit ca. 1 400 Einwohnern, davon 200 evangelische Gemeindeglieder, ist stark vom Tourismus ganzjährig geprägt.

Die Anstellung erfolgt beim Kirchenkreis Meiningen.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Superintendentin Beate Marwede, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer-Str. 25b, Tel.: 03693 840923, beate.marwede@ev-kirche-meiningen.de
- Geschäftsführende Pfarrerin Ulrike Becker, 98544 Zella-Mehlis, Louis-Anschütz-Str. 8, Tel.: 03682 482668 Pfarramt-ZM@t-online.de
- Kreiskantor Sebastian Fuhrmann, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer-Str. 25 b, Tel.: 03693 886987, Sebastian.Fuhrmann@gmx.de

Die Vorstellungen sind geplant für den 24./25. Juni 2011.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen erbitten wir bis zum 10. Juni 2011 an:

- Kreiskirchenrat Meiningen
Neu-Ulmer-Str. 25 b
98617 Meiningen

Zu 6.:

Ausschreibung 100 Prozent Jugendstelle Artern-Sömmerda

- Stellenbeschreibung:* gemeindliche und regionale Jugendarbeit
- Berufsabschluss:* Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge HS/FS; Jugendiakonin/Jugendiakon
- Sonstige:* Führerschein und eigener PKW
- Ort:* Region Artern und Sömmerda – Dienstsitz Kölleda oder Schillingstedt
- Stellenumfang:* 100 Prozent unbefristet
- Träger:* Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda
- Gehalt:* Vergütung erfolgt laut KAVO-Ost
- Einstellungstermin:* zum schnellstmöglichen Zeitpunkt
- Bewerbungsfrist:* 30. Juni 2011
- Bewerbungen an:* Superintendenturbüro, Markt 25, 06295 Lutherstadt Eisleben, suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Aufgabenbeschreibung:

Wir suchen für die Arbeit mit Jugendlichen in den Regionen Artern und Sömmerda des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda eine engagierte Jugendmitarbeiterin/einen engagierten Jugendmitarbeiter, die/der Lust an der Begleitung von Jugendlichen und Konfirmanden im Nordthüringer Raum hat. Das Aufgabengebiet umfasst die Organisation der inhaltlichen Angebote und deren Durchführung in bestehenden Junggemeinden und die Initiation von neuen Gruppen. Weiterhin gehören zum Aufgabengebiet der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters,

zwei Freizeiten im Jahr für beide Regionen, Findung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Jugendarbeit, Jugendgottesdienste in beiden Regionen, Konfirmandenarbeit in bestehenden Teams der Regionen und die kreiskirchliche Jugendarbeit.

Der Dienstsitz ist Kölleda, da dieser verkehrstechnisch mittels Bahn und Auto am günstigsten liegt.

Wir bieten:

- engagierte Gemeinden und Mitarbeiter in den Regionen
- regelmäßige Teambesprechungen in den Regionen
- Unterstützung des Kirchenkreises durch den Referenten für Jugendarbeit.
- Konvente und Weiterbildungen
- Hilfe bei der Wohnungssuche

Auskunft erteilen:

- stellvertretender Superintendent Pfarrer Traugott Lucke, Tel.: 034673 91349, Fax: 034673929008, trautta.lucke@t-online.de
- Jugendreferent Gemeindepädagoge André Rotermund, Tel.: 034651 69315, Fax: 034651 45223, 0171 4969248, andre.rotermund@gmx.de

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 30. Juni 2011 an den:

- Ev. Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, Markt 25, 06295 Lutherstadt Eisleben, Tel.: 03475 648623, Fax: 03475 648624, suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Zu 7.:

Kreisjugendwartin/Kreisjugendwart im Kirchenkreis Gotha

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gotha sucht für den Verkündigungsdienst

eine Kreisjugendwartin/einen Kreisjugendwart.

Wir freuen uns auf eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter mit Engagement, Fachkenntnis und einem Herz für junge Menschen.

Die Arbeit mit Jugendlichen hat im Kirchenkreis Gotha einen besonderen Stellenwert.

Zu den gegenwärtigen Aktivitäten gehören:

- die örtlichen bzw. regional organisierten Jungen Gemeinden,
- zahlreiche Projekte, u. a. Theater, Musik, Taizégebet, Jugendkirche, Pfadfinder, Jugendleitercard-Ausbildung, Konfiteamer und
- Freizeiten.

Natürlich sind wir daran interessiert, dass eine neue Mitarbeiterin/ein neuer Mitarbeiter daran anknüpft. Gleichzeitig sind wir jedoch gespannt auf neue Ideen, die er bzw. sie in die Arbeit und unser Team einbringen wird.

Zu den vorhandenen Gegebenheiten zählen wir ein freundliches und engagiertes Team, das immer wieder nach neuen Wegen sucht, sowie das Privileg eines vorhandenen gemeinsamen Kinder- und Jugendbüros im Augustinerkloster Gotha. Von unserer zukünftigen Kollegin/unserem zukünftigen Kollegen erwarten wir die kollegiale Zusammenarbeit mit dem zweiten Jugendwart im Kirchenkreis sowie die engagierte Mitarbeit in Gremien und Netzwerken.

Wenn Sie sich für die von uns angebotene Stelle interessieren, sollten Sie – neben der abgeschlossenen Ausbildung als Erzieher/Sozialpädagoge (FH) mit gemeindepädagogischer und/oder diakonischer Zusatzausbildung – auch folgende Voraussetzungen mitbringen:

- die Bereitschaft und Fähigkeit, eigeninitiativ, selbstständig und kreativ zu arbeiten,
- Erfahrungen im gemeindepädagogischen Arbeitsfeld mit Jugendlichen,
- die engagierte Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche sowie
- die persönliche Identifikation mit dem christlichen Glauben.

Die Berechtigung zur Erteilung von Religionsunterricht ist wünschenswert.

Dienstumfang: 100 Prozent
 Vergütung: gemäß KAVO
 Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
 Ausschreibungsende: 30. Juni 2011

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den:

- Ev.-Luth. Kirchenkreis Gotha
 Judenstraße 27, 99867 Gotha

Ihre Ansprechpartner:

- Kreisjugendwart Michael Seidel, Judenstraße 27,
 99867 Gotha, Tel.: 03621-302924,
 seidel@kirchengemeinde-gotha.de
- Superintendent Michael Lehmann, Judenstraße 27,
 99867 Gotha, Tel.: 03621 302926,
 lehmann@kirchengemeinde-gotha.de

Sonstige Stellen

1. Stellenausschreibung für eine Wissenschaftliche Referentin/Wissenschaftlicher Referent (Schwerpunkt Ostkirchenkunde)

Im Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim (Bergstraße) ist zum 1. Januar 2012 eine Stelle (100 Prozent) als

Wissenschaftliche Referentin/Wissenschaftlicher Referent (Schwerpunkt Ostkirchenkunde)

zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber hat folgende Aufgaben:

- Beobachtung von Leben und Lehre der orthodoxen Kirchen der byzantinischen und orientalischen Traditionen
- Begleitung und Auswertung ökumenischer Dialoge mit den orthodoxen Kirchen in enger Abstimmung mit der EKD
- Beratung kirchlicher und wissenschaftlicher Gremien
- regelmäßige Mitarbeit an den Publikationen des Instituts
- Vortragstätigkeit und Gestaltung von Fortbildungsangeboten im Auftrag des Instituts

Erwartet werden:

- theologisch fundierte Meinungsbildung aus protestantischer Sicht
- ökumenische Erfahrung und Dialogfähigkeit
- theologische Promotion oder vergleichbare Qualifikation
- Teamfähigkeit und didaktische Kompetenz
- gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift

- Kenntnisse einer für die Ostkirchen relevanten Fremdsprache
- Wohnsitznahme in der Region Bergstraße
- Zugehörigkeit zu einer evangelischen Kirche

Geboten werden:

- verantwortungsvolles, weitgehend selbständiges Aufgabengebiet
- Mitarbeit im Kollegium eines angesehenen wissenschaftlichen Instituts
- Vergütung nach der landeskirchlichen Pfarrbesoldungsordnung (A 13/A14) bzw. nach TVöD (DVO.EKD)

Die Bewerbung von Frauen ist besonders erwünscht.

Die Berufung erfolgt auf Vorschlag des Kuratoriums für das Konfessionskundliche Institut für zunächst fünf Jahre (Pfarrdienst) bzw. für zwei Jahre (Angestellte), Verlängerung ist möglich.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis 1. Juni 2011 an den Geschäftsführenden Vorstand des Evangelischen Bundes, Postfach 1255, 64602 Bensheim. Auskünfte erteilt der Institutsleiter Dr. Walter Fleischmann-Bisten, Tel.: 06251-843312.

2. Auslandsdienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Für den Auslandspfarrdienst mit Dienstsitz in Dubai sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. September 2011 für die Dauer von zunächst drei Jahren für die Ev. Gemeinde deutscher Sprache in den VAE

einen Pfarrer.

Sie finden die Gemeinde unter:

www.evangelische-kirche-vae.de

Im Sinne der Kirchengemeinde erwarten wir:

- pastoralen Dienst v. a. in Dubai und Abu Dhabi, Pastoration an weiteren Standorten in der Golfregion in Kooperation mit der Gemeinde Teheran
- Aufbau und Vertiefung von Gemeindestrukturen: Erfahrungen bzw. Qualifikationen im Bereich Gemeindeaufbau und situativer Gemeindegemeinschaft sind erwünscht
- Gestaltung eines attraktiven kulturellen Angebots der Gemeinde: musikalische Veranstaltungen, Gesprächsabende, Gemeindeausflüge, Events, etc.
- Aufgeschlossenheit gegenüber „Kirchenfernen“
- Fundraising in Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- aktive Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit; Vertretung der Gemeinde nach außen
- Erfahrung im Umgang mit modernen Medien und Bereitschaft, sich aktiv einzubringen
- Erteilung von Religionsunterricht und Gestaltung von Kinderkirchen
- Entwicklung und Pflege ökumenischer Beziehungen
- sehr gute englische Sprachkenntnisse

Die Arbeit wird von einem aktiven Gemeindevorstand unterstützt.

Die Kirchengemeinde bietet Ihnen:

- Hilfe bei der Anmietung einer geeigneten Dienstwohnung/eines Hauses in Dubai;
- einen Dienstwagen

Gesucht wird ein Pfarrer mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Gemeindeführung. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der EKD.

Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von der Ehepartnerin mitgetragen werden muss.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Herr Oberkirchenrat Nieper (Tel.: 0511 2796-237) zur Verfügung.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Juni 2011 an die nachstehende Anschrift. Sie erhalten weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen auf Ihre schriftliche Nachfrage, möglichst per E-Mail:

- Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt, Hauptabteilung IV
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
E-Mail: teampersonal@ekd.de

3. Eine Aufgabe im Ruhestand

Das Kirchenamt der EKD sucht für überwiegend in Tourismusregionen liegende Auslandsgemeinden und Pfarrämter Pfarrer und Pfarrerinnen, die in ihrem Ruhestand pfarramtliche Aufgaben übernehmen möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

Algarve / Portugal	vom 01.05.2012–31.12.2012
Porto / Portugal	vom 01.10.2011–30.07.2012
Mallorca / Spanien	vom 01.09.2011–30.06.2012
Fuerteventura / Spanien	vom 01.09.2011–30.06.2012
Gran Canaria / Spanien	vom 01.09.2011–30.06.2012
Lanzarote / Spanien	vom 01.09.2011–30.06.2012
Bilbao / Spanien	vom 01.09.2011–30.06.2012 (mit Schulunterricht)
Rhodos / Griechenland	vom 01.09.2011–30.06.2012
Kreta / Griechenland	vom 01.09.2011–30.06.2012
Alanya / Türkei	vom 01.09.2011–30.06.2012
Heviz / Ungarn	vom 01.10.2011–30.06.2012
Belgrad / Serbien	vom 01.09.2012–30.06.2013
Sofia / Bulgarien	vom 01.09.2012–30.06.2013 (mit Schulunterricht)
Amman / Jordanien	vom 01.09.2011–30.06.2012
Lesmesos / Zypern	vom 01.09.2011–30.06.2012

Wir bieten ein monatliches Bruttoentgelt in Höhe von 510,00 EUR, eine mietfreie möblierte Wohnung, Hin- und Rückreisekosten sowie eine abwechslungsreiche Auslandstätigkeit in einem deutschsprachigen Umfeld.

Wenn Sie neugierig geworden sind, stehen Ihnen für Rückfragen gerne Frau Stünkel-Rabe (Tel.: 0511 2796-126) oder Herr Oberkirchenrat Schneider (Tel.: 0511 2796-127) zur Verfügung.

- Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Telefon: 0511 2796-126
E-Mail: TeamPersonal@ekd.de

D. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN

1. Bekanntgabe des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde St. Petri Pratau – Gültigkeitserklärung –

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gibt bekannt, dass die Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau ab dem 29. Januar 2010 ein Kirchensiegel führt, das in der Siegelliste des Landeskirchenamtes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland unter der Nummer 3.4 aufgeführt ist.

Siegelbild: HI Petrus mit Schlüssel



Legende: Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Pratau

Maße: 35 mm, rund

Die bisherigen Siegel der Kirchengemeinden, die zu der neu gebildeten Evangelischen Kirchengemeinde St. Petri vereinigt wurden, wurden durch Beschluss vom 9. August 2010 außer Geltung gesetzt und in das Archiv der Kirchengemeinde Pratau aufgenommen. Es handelt sich hierbei um die Siegel – der Evangelischen Kirchengemeinde Pratau mit der Legende „SIEGEL DER KIRCHE ZU PRATAU“, – der Evangelischen Kirchengemeinde Eutzsch mit der Legende „SIEGEL DER KIRCHE ZU EUTZSCH“, – der Evangelischen Kirchengemeinde Dabrun mit der Legende „EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DABRUN“, – der Evangelischen Kirchengemeinde Wartenburg mit der Legende „Evangelische Kirchengemeinde St. Petri Wartenburg“, – der Evangelischen Kirchengemeinde Globig-Bleddin mit der Legende „KIRCHEN SIEGEL FÜR GLOBIG UND DORNAU“.

Eisenach/Magdeburg, den 16. März 2011
(5166)

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Ruth Kallenbach
Oberkirchenrätin

2. Außerkraftsetzung des Siegels der Evangelischen Kirchengemeinde Polleben

Durch Diebstahl ist das Siegel der Evangelischen Kirchengemeinde Polleben, gleichzeitig auch Siegel des Evangelischen Kirchspiels Polleben-Heiligenthal, Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda mit der Umschrift „Evangelische Kirchengemeinde Polleben“ abhanden gekommen.

Mit sofortiger Wirkung wird das unten abgebildete Siegel außer Geltung gesetzt.

Siegelbild: Kirchturm von Polleben



Legende: Evangelische Kirchengemeinde Polleben

Maße: 35 mm, rund

Eisenach/Magdeburg, den 18. März 2011
(5165)

Das Landeskirchenamt
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland

Ruth Kallenbach
Oberkirchenrätin

HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
www.hkd.de | www.kirchenshop.de



Vertrauenssache



OPEL: Nachlässe für Kirche und Diakonie

Mit den PKW-Rahmenverträgen der HKD sind Sie immer günstig unterwegs. Zum Beispiel mit den aktuellen Opel-Nachlässen für Einrichtungen der Evangelischen Kirche und Diakonie:

- **Corsa D:** 27,5 %
- **Combo:** 32,0 %
- **Movano B:** 25,0 - 32,0 %
- **Vivaro:** 28,0 - 32,0 %

Stand: Mai 2011. Irrtum / Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Konditionen für alle Opel-Modelle sowie Nachlässe auch für Mitarbeiter erhalten Sie online im www.kirchenshop.de (Anmeldung kostenlos) oder beim HKD-Kundenservice.

Der HKD-Bezugsschein für KFZ ist kostenlos!

Weitere Marken bei der HKD: Alfa Romeo • Chevrolet • Citroën • Fiat • Ford
 • Lancia • Lexus • Mazda • Mitsubishi • Nissan • Peugeot • Renault • Toyota • Volvo

Noch höhere Nachlässe bei ausgewählten und autorisierten **HKD-Partnern** - fragen Sie unseren Kundenservice!

Ihr HKD-Team berät Sie gern: Tel. 0431 6632 - 4701 oder E-Mail an festnetz@hkd.de
 HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
 Herzog-Friedrich-Straße 45 | 24103 Kiel

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt